

FIPH – Forschungsinstitut für Philosophie Hannover

EIKE BOHLKEN*

1. Allgemeine Ausrichtung

Das Forschungsinstitut für Philosophie Hannover (FIPH) steht für die diskursiv-argumentative Auseinandersetzung und den sachlichen Dialog zu aktuellen philosophischen und gesellschaftlichen Fragestellungen. Als Quelle der Inspiration dienen die besten christlichen, insbesondere katholischen Traditionen und die in ihnen angelegte Vermittlung von Glaube und Vernunft. Ethischer Maßstab ist die Unantastbarkeit der Menschenwürde, konkretisiert in einem Gerechtigkeitsverständnis, das niemanden ausschließt.

Das Institut wurde im September 1988 durch den Bischof von Hildesheim, Dr. Josef Homeyer, gegründet. Es ist eine gemeinnützige Kirchliche Stiftung öffentlichen Rechts, die überwiegend aus Mitteln der Diözese Hildesheim finanziert wird. Darüber hinaus werden projektbezogene Drittmittel bei Einrichtungen der Forschungsförderung beantragt. Eine wichtige Ergänzung bilden Spenden und Zustiftungen, die insbesondere die Vergabe von Stipendien und die Durchführung von Veranstaltungen ermöglichen.

Die Arbeit des Instituts richtet sich an die philosophische Fachwelt, die kulturell und politisch interessierte Öffentlichkeit, regionale und überregionale Einrichtungen, Verbände und Gremien aus der katholischen und evangelischen Kirche sowie die kirchliche Öffentlichkeit im Bistum Hildesheim.

2. Forschungsschwerpunkte und aktuelle Projekte

Das FIPH veranstaltet allein oder in Kooperation mit anderen Einrichtungen regelmäßig wissenschaftliche Tagungen, öffentliche Vortragsreihen und Diskussionsabende. Es vergibt regelmäßig zwei Fellowships an ausgezeichnete Wissenschaftler/innen, die zu Schwerpunkten des Instituts arbeiten. Die derzeitigen Forschungsschwerpunkte sind:

- aktuelle Gerechtigkeitsprobleme
- Menschenbild und Ethik
- Religion in der Gegenwart

Zu den wichtigsten Projekten der letzten Jahre gehören: „Sinn für Ungerechtigkeit“, „Treffpunkt Ethik“ sowie das DFG-Projekt „Menschenrecht auf Bildung“. Aktuelle Forschungsarbeiten werden durch wissenschaftliche Preisfragen angeregt (2009:

* Dr. Eike Bohlken, Forschungsinstitut für Philosophie Hannover, Gerberstraße 26, D-30169 Hannover, Tel.: +49-(0)511-1640934, Fax: +49-(0)511-1640940, E-Mail: bohlken@fiph.de, Forschungsschwerpunkte: Politische Ethik, Interkulturelle Ethik, Wirtschaftsethik, Philosophische Anthropologie, Deutscher Idealismus (Kant, Hegel).

„Macht Liebe sehend?“). Etablierte Veranstaltungsreihen sind der Philosophische Meisterkurs, die Ringvorlesung „Hannoversche Zwischenrufe“, das Aktuelle Forum Philosophie und der Workshop Ethik. Fellows und Stipendiaten/innen organisieren Workshops mit ausgewählten Kollegen/innen zu den Themen ihrer Projekte.

Obwohl es sich beim FIPH um ein reines Forschungsinstitut handelt, engagieren sich Mitarbeiter/innen und Fellows auch in der universitären Lehre an der Leibniz Universität Hannover, der Universität Hildesheim oder anderen Universitäten und Fachhochschulen (zuletzt: Johannes-Gutenberg-Universität Mainz, Universität Rostock, Eberhard-Karls-Universität Tübingen, Bucerius Law School Hamburg).

Berührungspunkte zur Wirtschaftsethik bestehen über Veranstaltungen zu einzelnen Themen wie Mindestlohn oder Weltfinanzkrise, über ein Projekt zu den Gemeinwohlpflichten wirtschaftlicher Eliten sowie über allgemeine Gerechtigkeitsprobleme wie absolute Armut und globale Hilfspflichten, die auch wirtschaftsethische Implikationen haben. Der derzeitige Direktor ist Mitglied des Ausschusses Wirtschaftswissenschaften und Ethik im Verein für Socialpolitik, dessen Jahrestagung vom 28.02. bis 01.03.2008 im Forschungsinstitut für Philosophie Hannover stattfand.

3. Personen und Kooperationen

Am Institut sind derzeit folgende Personen tätig: Prof. Dr. Gerhard Kruij (Direktor), PD Dr. Christian Thies (Stellvertretender Direktor), Dr. Eike Bohlken (Wissenschaftlicher Assistent), Anna Maria Hauk, MA, Katia Neuhoff, MA, Volker Drell, MA (Wissenschaftliche Mitarbeiter/innen), Sigrid Wittkamp (Sekretariat), Prof. Dr. Christoph Horn, PD Dr. Nico Scarano (Fellows), Anna Kaplón, MA (Stipendiatin). Dem Institutsvorstand gehören an: Prof. Dr. Ulrich Hemel (Regensburg), Generalvikar Dr. Werner Schreer (Hildesheim), Prof. Dr. Hans-Joachim Höhn (Köln), Prof. Dr. Hans Joas (Erfurt/Chicago), Prof. Dr. Thomas M. Schmidt (Frankfurt), Prof. em. Dr. Christian Starck (Göttingen), Prof. Dr. Saskia Wendel (Köln). Geschäftsführer ist Dr. Matthias Woiwode.

Kontinuierliche Kooperationen bestehen mit der Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft Heidelberg – FEST (Debatten über Menschenbilder), der Katholischen Akademie Berlin (Kolloquium Junge Religionsphilosophie), der Evangelischen Stadtakademie Hannover (Ringvorlesung) sowie der Evangelischen Akademie Arnoldshain, dem Akademischen Zentrum Rabanus Maurus und dem Oswald von Nell-Breuning-Institut (Workshop Ethik).

4. Veröffentlichungen

Die Ergebnisse der Forschungsprojekte des Instituts werden in Einzelveröffentlichungen und mehreren Buchreihen veröffentlicht. Über die laufende Arbeit berichtet zweimal im Jahr das 36-seitige kostenlose „fiph-Journal“, das über kontakt@fiph.de angefordert werden kann. Weitere Informationen liefert die Homepage www.fiph.de.